

FOTO: T. PILLIGE

## Hallo liebe Jungangler!

Für viele Raubfischangler ist jetzt die Zeit, um gezielt auf Hecht, Barsch und Zander zu angeln. Es wird langsam kälter und die Räuber schlagen sich den Magen voll, um sich ein Fettpolster für den Winter anzufressen. Da steigt die Chance einen großen Räuber zu fangen, deutlich. Spinnköder sollten allerdings tiefer und langsamer angeboten werden. Die Zeit zum Forellenangeln ist auch einsame Spitze. Das Wasser ist schön kühl und reich an Sauerstoff. Es herrschen also optimale Bedingungen fürs Forellenangeln. Die Friedfische solltet ihr ebenfalls nicht vergessen, die fressen fast das ganze Jahr über. Also, ran ans Wasser! Noch ist das Jahr nicht vorbei und das Wetter so ungemütlich, dass man nicht rausgehen möchte.

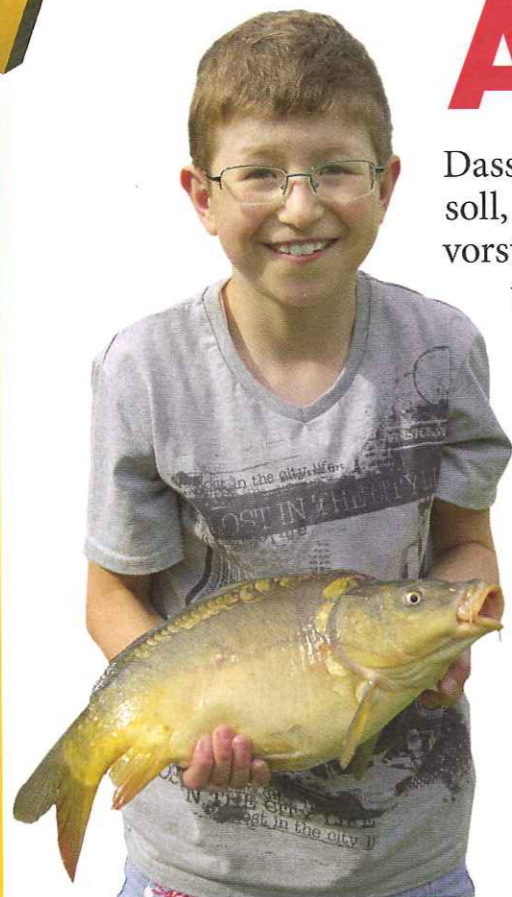
Herbstliches Petri Heil wünscht euch euer

### Tobias

Tobias Plugge, Blinky-Redakteur  
E-Mail: tobias.plugge@blinker.de

# Viel versprechende Aussicht

Dass der Angelnachwuchs schwinden soll, kann man sich gar nicht vorstellen bei so viel Enthusiasmus und tollen Fängen von unseren Junganglern.



## Regenpause = Angelzeit

Auf diesen Tag hatte Max Bamberger (9) schon länger gewartet. Es hatte aufgehört zu regnen und Max nutzte die Gelegenheit, schnappte sich seine Angel und stapfte ans Wasser. Max' Pose verschwand nach 2 Stunden schnell Richtung anderes

Ufer. Es gelang ihm, den Fisch zu haken der seinen Mais genommen hatte, und er drillte ihn mit zitternden Knien ans Ufer. Max' erster Karpfen: Ein kleines Kraftpaket von 41 Zentimetern Länge und mit einem Gewicht von 3 Pfund.



## FANG GALERIE



## Wels auf Abwegen

Den mit Frolic bestückten Haken hatte Nils Friedrich (8) eigentlich für seinen ersten Karpfen vorgesehen. Doch als der Bissanzeiger ertönte, kam ein 67 Zentimeter großer und 4 Pfund schwerer Wels zum Vorschein. Gefreut hat sich Nils darüber aber genauso, schließlich war es sein erster Wels. Und beim nächsten mal klappt es bestimmt auch mit dem Karpfen.

## Stör-Fall

Wie jedes Jahr machte Julian Rechberger aus Österreich einen Angelurlaub mit seinem Vater. Diesmal ging es in die Steiermark an einen Privatsee. Neben mehreren schönen Karpfen und Stören zwischen 16 und 32 Pfund gelang es Julian, am letzten Urlaubstag einen gewaltigen Stör von knapp 60 Pfund zu überlisten. Laut Julian der bis jetzt beste Angelurlaub seines Lebens.



## Träume werden wahr!

Mit einem kleinen bronze-farbenen Blinker erfüllte sich Niclas Duwe (13) seinen großen Traum. Niclas träumte schon seit längerem von einem richtig großen Fang. An einem Flutgraben des

ASV Uthlede wurde ihm schließlich dieser Traum erfüllt, und mit seiner neuen Rute fing Niclas einen prächtigen Barsch von stattlichen 42 Zentimetern und 2 Pfund.



## Gewichtige Session

Die beiden Freunde Bernhard Micus (16) und Kai Schmitz (14) sind begeisterte Karpfenangler. Am Vereinsgewässer in der Nähe von Krefeld schlugen sie ihr Lager auf. Ihre Erdbeer-Popups bescheren beiden jeweils einen Traumkarpfen. 25 und 32 Pfund wogen die beiden Schuppis und lieferten Bernhard und Kai zwei aufregenden Drills.



## Schuppiger Geselle

5 Uhr morgens und noch sehr müde machten sich Till Hahn (10) und sein Vater auf ans Wasser. Mit Spinner und Pose ließ sich leider kein Fisch zum Beißen überreden. Also wechselte Till auf Futterkorb und Made. An dem leckeren Happen kam ein 35 Zentimeter langer Schuppenkarpfen nicht vorbei und saugte den Köder ein. Überglücklich konnte Till anschließend seinen ersten Schuppenkarpfen in den Händen halten.



## Frühstücks-Hecht

Morgens um 7.30 Uhr lief bei Timo Gagsch (14) langsam Schnur von der Rolle. Ein großer Hecht von 101 Zentimetern Länge und über 12 Pfund Gewicht hatte Gefallen an Timos Köderfisch gefunden. Der Anhieb saß, das Stahlvorfach und die Rute hielten dem kräftigen Hecht stand, und auch die Landung verlief einwandfrei.

## Alle guten Dinge sind drei!

Mit drei Maden am Haken saß Hendrik Scholle (14) mit seiner Feederrute an der Weser bei Wehrden und versuchte ein paar Barben zu fangen. Dank der sensiblen Spitze seiner Rute konnte er jeden noch

so vorsichtigen Biss erkennen. Am Ende des Tages konnte Hendrik mit seiner drei-Maden-Taktik drei wunderschöne Barben überlisten. Die größte von den dreien wog 4 Pfund und 475 Gramm.





# Blinker

EUROPAS GROSSE ANGLERZEITSCHRIFT



GEWINNEN



**100x3 WOBBLER**  
Gewinnen Sie die neuen  
Sébile-Köder

**Weltmeister  
am Kanal**  
Alan Scotthorne zeigt  
seine Stipp-Taktik

**Auf Karpfen  
mit Stein statt Blei**

**RÄUBERJAGD**  
**in Großgewässern**

- W**ie man die Lieblingsstellen der Raubfische findet
- W**elche Technik auf weiten Wasserflächen erfolgreich ist
- W**orauf Hecht & Co im Freiwasser am besten beißen

